

brieff van keyser Hinricke ¹, des dato heldet nach gots gebordt dusenth
 unnd dar naech im twei unnd virtigesten jaren, aver eynen alden brieff
 von keyser Lotario ², des dato heldet nach Cristi unses hern mensch-
 werdunge dusent und dar nach im vir und drittigesten jaren, widder
 5 gegeben, dat wie und unnsere nachkomen der sulvigen briven und fry-
 heiten dar inne begreppen widder der obberurten unnsere furstynne unnd
 gnedigen frouwen nach oren gnaden nachkomeden gerechtickeit unnd
 obirkeit, die se over de gemelten twu yre stede itzt hat, nicht gebrue-
 cken und sunderlicker befryhung keyser Lotarii der weyde baw und
 10 enthaldung der bruck nicht anders gebreken nach halden wollen, denne
 als ore furstlike gnade dat mit uns und unnsere nachkomend der halven
 schaffen unnd orden werden; sundern die fischerie hat unns die genante
 unnsere gnedige frowe und furstin thogelaten von der schappbrugge hin-
 der der provestynne furwerck an bisz an die clerszbrugge, doch so dat
 15 yre gnade und yrer gnaden nachkomen eptisschynn tho Quedlinburgh
 auch dar inne fischen mogen laten, wehen sie wollen unnd wie offte
 oren gnaden dat eben ist. Gereden und globen vor unns unnd unnsere
 nachkomen solks allis stede feste unnd unvorbroclicken to holden und
 der widder in keyner weisze to don truwelick unnd ane geverde. To
 20 urkunde und steder haldunge hebben wie unnsere stadt ingesegil vor uns
 und unnsere nachkomende an dissen brieff witliken laten hengen, de
 gegeben ist to Quedlinburgk nach gots geburd dusentd vyrhundert dar
 nach im seven und seventigesten jarenn am fridag nach sente Egidy
 dage.

25 Original mit Siegel im Staats-Archiv zu Magdeburg s. R. Stift Quedlin-
 burg VI, 9.

Gedruckt bei Erath 817; Voigt II, 629 nach dem Copialbuch (Bl. 188^a).

1) *S. Urk. Nr. 9, S. 8.* — 2) *Es ist die Urkunde K. Lothars III. vom
 5. April 1134 (nicht 1034) gemeint; s. Nr. 10, S. 9.*